

Beve-Merkblatt: Asthaufen

Erläuterungen zu den Richtlinien 2009

Asthaufen dienen vor allem verschiedenen kleinen Säugetieren wie Mauswiesel, Hermelin und Iltis, Igel, Fuchs und Dachs. Aber auch Reptilien und Amphibien (in Gewässernähe) haben hier ihr Zuhause. Ein Asthaufen kann Überwinterungsstelle, Sonn- und Versteckplatz und Aufzuchtchamber in einem sein. Asthaufen sollten in ungestörter Umgebung angelegt werden, wo sich in unmittelbarer Nähe sowohl Wald oder eine grössere Hecke als auch Naturwiesen befinden. Für Reptilien ist ein gut besonnener Bereich wichtig.

Grösse: Durchmesser mindestens 3 m oder Grundfläche mindestens 10 m², Höhe mindestens 1 m.

Fläche: Der Asthaufen wird als 1 Are gezählt. Die Mindestfläche kann mit einem Saum rundherum erreicht werden, der einmal im Jahr spät geschnitten wird. Der Saum kann mit einer Saummischung angesät werden.

Material: Feines und sperriges Astmaterial, trockenes Schnittgut (Streu, Schilf, Heu, Laub). Evtl. Wurzelstöcke.

Aufbau:

- Untergrund lockern für bessere Isolation, eventuell etwas Kies oder feines Astmaterial.
- Feinere und sperrigere Äste abwechselnd aufschichten, auch in Kombination mit einem Wurzelstock.
- Optimal ist eine Ergänzung mit trockenem Schnittgut (Streu, Schilf, Heu, Laub).
- Es sollen dichtere Bereiche und solche mit mehr Zwischenräumen entstehen.



Aufbau eines Asthaufens

Pflege: Von Vegetation freihalten. Regelmässig aufstocken.

➔ **Tipp:** Verwendet man Wurzelstöcke, empfiehlt es sich, Teile davon einzugraben, damit gute Versteckmöglichkeiten entstehen. An trockenen und besonnten Stellen können einige Holzstücke angebohrt oder vorgebohrte Hartholzstücke ausgelegt werden - als Starthilfe für Nistplatz suchende Wildbienen.

